

**Hurtigruten fördert Umweltschutz auf Svalbard-Archipel
Studie bescheinigt hohes Umweltbewusstsein auf Expeditions-Seereisen**

Hamburg, März 2011 --- Das Umweltbewusstsein auf Expeditions-Seereisen entlang des Svalbard-Archipels ist sehr hoch. Das zeigt eine aktuell veröffentlichte Studie zum Thema „Umwelteinfluss von Expeditionskreuzfahrten in Svalbard“, initiiert von der AECO, dem internationalen Zusammenschluss von Veranstaltern von Expeditionskreuzfahrten in arktische Gebiete. Das Hurtigruten Expeditionsschiff MS Fram ist eines von vier Schiffen, die von einem Forschungsteam für diese Studie begleitet wurden. Auf den Spitzbergen-Reise ist Hurtigruten außerdem im Rahmen des Programms „Clean up Svalbard“ für den Umweltschutz aktiv.

Die Studie bescheinigt Besatzung, Expeditionsteam und Gästen der Fram sowie den drei weiteren Schiffen ein sehr hohes Umweltbewusstsein. Der Großteil der Schiffsoffiziere zeige sich auf dem neuesten Stand hinsichtlich der Gesetze und Regularien zum Umweltschutz auf Svalbard. Umweltfreundliche Reiseabläufe stünden in ihrem Fokus. Die Touristen würden durch gut ausgebildete Expeditionsteams zu ökologischem Verhalten angeleitet. Laut Studie hätten die Emissionen der Expeditionsschiffe verhältnismäßig geringen Einfluss auf die arktische Meeresumwelt, vorausgesetzt die international und national geltenden Gesetze würden eingehalten. Durchgeführt wurde die Studie von Akvaplan-niva, einem unabhängigen norwegischen Unternehmen für Beratungs- und Forschungsdienste in den Bereichen Aquakultur und marine Umwelt.

Der Umweltschutz spielt auf den Expeditions-Seereisen mit MS Fram eine zentrale Rolle. Der Reederei ist es ein wichtiges Anliegen, die Reisen so umweltfreundlich wie möglich durchzuführen. Deshalb engagiert sich Hurtigruten auch aktiv bei einer Initiative, die vom Gouverneur von Svalbard ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen des Programms „Clean up Svalbard“ – zu Deutsch „Haltet Svalbard sauber“ – werden neben der Lokalbevölkerung auch Reiseveranstalter und Touristen dazu eingeladen, sich an der Reinhaltung der Küsten zu beteiligen. Denn auch hier leiden die Küsten unter der Verschmutzung durch Unrat, der mit der Meeresströmung



angeschwemmt wird. Für das arktische Ökosystem, das aufgrund der klimatischen Bedingungen empfindlicher und wegen seiner geringeren Artenvielfalt instabiler ist, kann dies schwerwiegende Folgen bedeuten.

Mit der Teilnahme am Programm „Clean up Svalbard“ auf den Expeditions-Seereisen mit MS Fram unterstützt Hurtigruten insbesondere die Reinhaltung der schwer zugänglichen oder nur per Schiff erreichbaren Regionen. Die Expeditions-Seereisenden sind mit Eifer dabei: Eine Broschüre des Gouverneurs, die vom Expeditions-Team ausgehändigt wird, informiert über das Projekt und lädt zur Teilnahme ein. Wer sich engagieren möchte, sammelt bei den Anlandungen beispielsweise Plastik, Glas und kleinere Abfallstücke. Die Entsorgung erfolgt in vom Schiff bereitgestellte Müllsäcke.

„Die Aktion findet bei unseren Gästen viel Anklang“, berichtet Kaspar Berens, Geschäftsführer der Hurtigruten GmbH. „Auf unseren Expeditions-Seereisen in so ursprüngliche Gebiete wie Spitzbergen, Grönland und die Antarktis werden die Sinne für den Schutz der Umwelt dieser sensiblen Regionen sehr geschärft. Daher ist der Wunsch bei den Gästen, aktiv einen Beitrag zum Erhalt der unberührten Natur zu leisten, enorm groß.“

Die Studie zum Thema „Umwelteinfluss von Expeditionskreuzfahrten in Svalbard“ ist auf www.aeco.no abrufbar.